

Print by the Cloister Press. The Cloister Press Ltd. Heaton Mersey, Manchester. Nun lernen wir endlich die Cloister Press selber kennen, nachdem wir schon so viele ihrer Leistungen zu Gesicht bekommen haben. Mit einem Kloster hat sie übrigens nichts zu tun; die Druckerei ist in einem neuzeitlichen Gebäude untergebracht und, wie man aus den Abbildungen schließen kann, aufs modernste eingerichtet. Wir sind alle jederzeit freundlich eingeladen, der Cloister Press einen Besuch abzustatten. Da die Druckerei außerhalb Manchester liegt, enthält das Buch einen hübsch gezeichneten Orientierungsplan. Als besondere Leistungsprobe ist ein Dreifarbindruck nach einer Farbenphotographie beigegeben. Ein ausgezeichnetes Resultat! Aber auch von dieser Glanznummer abgesehen, ist das Buch in jeder Hinsicht geeignet, seinen Herkunftsort zu empfehlen.

Atlantis. Heft 9. September 1936. Bibliographisches Institut A.G., Leipzig. Atlantis-Verlag, Zürich. Das Heft ist Spanien gewidmet, dem gegenwärtig zu solch trauriger Aktualität gelangten schönen Lande. Über den Geist des Eskorial schreibt Paul F. Schmidt. Von den Basken weiß Ilse Steinhoff allerlei Interessantes zu erzählen; anschaulicher noch sind ihre wundervollen Photos. Über den hundertjährigen Wein von Jerez kommen wir zu den spanischen Volkstrachten, die uns in prachtvollen Aufnahmen von J. Ortis Echagüe vorgeführt werden. Der begleitende Text stammt von dem berühmten spanischen Dichter J. Ortega y Gasset, der uns ohne Sentimentalität mitteilt, daß in Spanien fast alle diese Volkstrachten verschwunden sind. Nach Spanien lernen wir die Akrobaten des Schlangens Bundes kennen aus dem Hinterlande von Liberia (mit guten Aufnahmen der Verfasserin Etta Donner); ferner beobachten wir das Leben und Treiben der Kampffische, werden belehrt „über Unzweckmäßigkeiten in der Natur“ (von Dr. G. v. Frankenberg) und lachen herzlich darüber „Was Kartenspieler quatschen“ (von A. J. Storfer).

Die Straßen Adolf Hitlers. Sechzig farbige Bilder auf Veranlassung des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen, geschaffen von Ernst Vollbehr. Verlegt bei Koehler und Amelang, Leipzig. Das großartige Werk des Führers hat in Ernst Vollbehr, dem berühmten Kriegs- und Kolonialmaler, einen würdigen Interpreten gefunden. Zwar sind die Bilder qualitativ ungleichmäßig, viele jedoch erheben sich zu großer anschaulicher Kraft, z. B. Innbrücke bei Rosenheim — Blick vom Mauthäusel in die Weißbachschlucht — München, Landesgrenze — und anderes. Reproduktion und Druck der Bilder von Gebr. Wasserab, Leipzig, verdienen vollstes Lob. Textdruck der Offizin Haag-Drugulin. Einleitung von Dr.-Ing. Todt, Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen.

Unsere Schwarz-Farben. Farbenfabriken Otto Baer, Radebeul-Dresden. In einer stattlichen Mappe werden Druckwirkungen der Baerschen Schwarzfarben an Akzidenzen, Zeitschriften und Buchseiten vorgeführt. Es ist anzunehmen, daß der Drucker von diesen eklatanten Beweisen überzeugt werde.

